



die lobby für kinder

**DEUTSCHER
KINDERSCHUTZBUND**
Landesverband Hamburg e.V.
Geschäftsstelle

Kinderschutzbund · Fruchttallee 15 · 20259 Hamburg

**Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg Mitte
Fachamt Sozialraummanagement
Bezirkliche Sondermittel
Caffamacherreihe 1-3
20355 Hamburg**

Fruchttallee 15
20259 Hamburg
Telefon: 040/43 29 27 0
Telefax: 040/43 29 27 47
E-Mail: info@kinderschutzbund-hamburg.de
Internet: www.kinderschutzbund-hamburg.de

119/19
Haupt A
investiv

Hamburg, 17.6.2019

Weiterer Antrag auf Bezirkliche Sondermittel zur Unterstützung des Umzugs des Kinderschutzbundes in den Bezirk Mitte

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich stelle einen weiteren Antrag auf freundliche Unterstützung des Umzugs des Kinderschutzbundes durch die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte.

Der Kinderschutzbund kommt mit seiner Verwaltung (5 Personen) und den Projekten Elterntelefon, Patenschaften für geflüchtete Familien, Patenschaften und Vormundschaften für minderjährige unbegleitete Geflüchtete, Starke Eltern-Starke Kinder, Integrationsbausteine, Familienpaten etc.; zusätzlich 10 Personen) in den Bezirk Mitte.

Da insgesamt ein Umzug sehr kostspielig ist, werden wir in der Einrichtung der Erziehungsberatungsstelle vom Bezirk Mitte und in der Einrichtung des Schulungszentrums von BASFI und Bezirk unterstützt.

Die Einrichtung der Projekt-Räumlichkeiten in der Geschäftsstelle wird vermutlich vom Kinderschutzbund finanziert werden müssen. Der Kauf der Küche in diesen Räumlichkeiten übersteigt unsere Möglichkeiten. Daher beantrage ich die Finanzierung der Küchenzeile aus bezirklichen Sondermitteln und bitte um Prüfung.

Die Küche (insgesamt 3 Küchen) soll von einem Küchenbauer aufgestellt werden, der im gesamten Haus Sievekingdamm 3 die Küchen einrichtet. Die Kosten belaufen sich auf 6.557 Euro nach Aufmaß.

Das günstigere Angebot haben wir nicht berücksichtigt, da es mit weniger guten Geräten vor dem Aufmaß erstellt wurde. Insgesamt genießt der Küchenbauer das Vertrauen des Hauseigentümers, was wiederum einen reibungslosen Ablauf garantiert. Ich bitte daher die Bezirksversammlung um Unterstützung.

Vielen Dank und mit freundlichem Gruß

Ra
des
Ham
IBAN:
Bank
IBAN:

7
6, BIC: PBNKDEFF200

Deutscher Kinderschutzbund, LV 44
Friedhaller 15
20259 Hamburg
(Absender / Antragsteller)

Datum: 27.6.19

Bezirksamt Hamburg-Mitte
Fachamt Sozialraummanagement
SR 225
Caffamacherreihe 1-3
20355 Hamburg

Antrag auf Bewilligung einer Zuwendung zur Projektförderung

Hiermit beantrage(n) ich / wir die Bewilligung einer Zuwendung

Antragsteller (Name, Bezeichnung des Vereins/Träger) Dt. Kinderschutzbund, LV 44, e.V.			
Anschrift (Straße, Hausnr., PLZ, Ort) Friedhaller 15 20259 Hamburg			
Ansprechpartner Ralf Slättn		Erreichbarkeit Telefon: 040 - 432 927-41 E-Mail: R. SLÄTNER @ Kinderschutzbund-Hamburg.de	
Bankverbindung Kontonummer IBAN: D Kreditinstitut			
Zuwendungszweck¹ (Maßnahme/Projekt): Hier bitte eine inhaltliche Kurzdarstellung, Durchführungsort, Kooperationen, Zielgruppen, Teilnehmerzahlen, Schwerpunkte usw. hinzufügen (ggf. gesondertes Blatt benutzen). Bei Zweckbeschreibungen und Kontrakten genügt der Projektname. Küche nach Neubau der Geschäftsstelle mit den Projekten des Kinderschutzbundes.			
Gesamtkosten: 6556,93	Beantragte Zuwendungshöhe: 6556,93	Zeitraum von: August	Zeitraum bis: September

¹ Der Zweck muss eindeutig und ausführlich bezeichnet werden. Allgemeine Ausdrücke wie „Forschungszwecke“ oder „Förderung der wissenschaftlichen Arbeiten“ usw. genügen nicht. Ergänzende Erläuterungen zu Quantität und Qualität der geplanten Maßnahmen sind beizufügen.

Darzulegen ist, ob die Zuwendung zur Deckung
- von Ausgaben für einzelne abgegrenzte Vorhaben (Projektförderung) oder
- der gesamten Ausgaben oder eines nicht abgegrenzten Teils der Ausgaben (institutionelle Förderung) beantragt wird.

Angaben zum Zuwendungsantrag

1. Es ist anzugeben, ob und weshalb die Durchführung der Projekte und Aufgaben ohne die Zuwendung nicht möglich oder gefährdet sein würde. Aus welchen Gründen ist die Bewilligung von Mitteln nicht bei anderen Stellen beantragt oder von einer Kreditaufnahme abgesehen worden? *Der DUSB ist Zuwendungs- und spenden finanziert. Die Neuen- Erläuterung: Stattung der gesamten Räume wird von Titik + der BASFI unterst. Für den Sozialraum werden keine Gelder zu Verfügung gestellt.*

2. Höhe der Mittel, mit denen die oder der Antragstellende sich an der Durchführung der Projekte oder Aufgaben beteiligen will, für die die Zuwendung beantragt wird:

eigene Mittel 2 Euro

Mittel von anderen staatlichen oder kommunalen Stellen _____ Euro

Benennung der Stelle: _____

Mittel sonstiger Dritter _____ Euro

Höhe der Mittel, die bei der Antragstellung bereits vorhanden sind,

eigene Mittel _____ Euro

Mittel von anderen staatlichen oder kommunalen Stellen _____ Euro

Benennung der Stelle: _____

Mittel sonstiger Dritter _____ Euro

3. Gibt es Überschneidungen mit anderen öffentlich geförderten Projekten, bei denen die oder der Antragstellende selbst oder sie oder er gemeinsam mit einem anderen öffentlich geförderten Träger die gleichen personellen und / oder sächlichen Ressourcen nutzt?

Nein

Ja

Welche Ressourcen sind das? (z.B. gemeinsam genutzte Räume)

Welche Stellen fördern diese Projekte?

In welcher Form ist eine nachvollziehbare Kostenzuordnung vorgenommen worden?

4. Höhe der Zuwendungen, die der oder dem Antragstellenden für den gleichen Zweck früher gewährt worden sind, ggf. Angabe des Zeitpunktes der Bewilligung und der bewilligenden Stelle. Wenn Anträge abgelehnt wurden, ist die Begründung anzugeben:

Nein

Ja, bei / von: _____

Zeitpunkt: _____ Betrag: _____

Erläuterung: _____

5. Angaben darüber, in welcher Weise die Mittel bei der oder bei dem Antragstellenden verwaltet werden, insbesondere wie die Verantwortlichkeiten geregelt sind und ob eine ausreichende Kassen- und Buchführung (welches Buchführungssystem?) vorhanden ist.

Eine ordnungsgemäße Buchhaltung ist gewährleistet, d.h.

- die Belege werden chronologisch erfasst, dem Verwendungszweck entsprechend abgelegt
- die Verbuchungen sämtlicher Belege werden zeitnah vorgenommen, es erfolgt keine Buchung ohne Beleg.

Unsere Buchführung wird nach folgendem System geführt:

- wir unterhalten eine doppelte Buchführung
- wir führen eine Einnahmen-Ausgabenrechnung (Kassenbuch)
- wir führen wie folgt Buch: SIMBA Buchhaltung durch Steinmetz + Friedl

6. Wurde mit der Maßnahme bereits begonnen?

- Nein
- Ja, (Folgeantrag)
- Ja, zum _____

Sollte zum Projektbeginn noch keine Bewilligung vorliegen, muss ein Antrag auf Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmenbeginns gestellt werden (entfällt bei Folgeantrag).

7. Besserstellungsverbot

Wird das Personal besser gestellt als vergleichbare Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Freien und Hansestadt Hamburg (siehe Nr. 1.3 der ANBest-I / ANBest-P)?

- Nein
- Ja. Warum? _____

Wird das Personal aufgrund eines vom TVL abweichenden Tarifvertrages bezahlt?
Wenn ja, welcher Tarifvertrag?

- Nein
- Ja. Welcher? _____

Werden bei Projektförderung die Gesamtausgaben der oder des Zuwendungsempfängenden überwiegend aus Zuwendungen der öffentlichen Hand finanziert?

- Nein
- Ja. Welche Höhe (prozentual)? _____

8. Das Gesetz über den Mindestlohn wird eingehalten, d.h.

Beschäftigten ist mindestens der Lohn nach § 1 des Gesetzes zur Regelung eines allgemeinen Mindestlohns (Mindestlohngesetz – MiLoG) vom 11. August 2014 (BGBl. I S. 1348), zuletzt geändert am 17. Februar 2016 (BGBl. I S. 203), in der jeweils geltenden Fassung zu zahlen. Dies gilt ebenfalls bei Dienst- oder Werkverträgen, die im Zusammenhang mit der Erfüllung des Verwendungszweckes abgeschlossen werden.

9. Wurden Weiterleitungsverträge geschlossen?

- Nein
- Ja, mit _____

10. Wurden Versicherungen abgeschlossen?

- Nein
- Ja. Welche? _____

Notwendigkeit: _____

11. Besteht eine Vorsteuerabzugsberechtigung nach § 15 UStG (rechtsverbindlich)?

Nein

Ja, die sich daraus ergebenden Vorteile betragen _____ Euro und sind von den Ausgaben abgesetzt.

Als Anlagen sind beigelegt:

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Finanzierungsplan / aufgegliederte Berechnung | <input type="checkbox"/> Personalbogen / Personalliste |
| <input type="checkbox"/> Unterschriftsbefugnisse | <input type="checkbox"/> Stellenbeschreibung |
| <input type="checkbox"/> ggf. Vereinssatzung | <input type="checkbox"/> Auszug aus dem Vereinsregister |
| <input type="checkbox"/> Projektskizze / Zweckbeschreibung des Projektes | <input checked="" type="checkbox"/> Erläuterungen zu den Sachkosten |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Ich / Wir versichere / versichern die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und bestätige / n den Empfang eines Abdrucks der Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P).

Ich / Wir versichere / versichern zugleich, dass ich/wir mit dem Inhalt der ANBest-P einverstanden bin/sind.

Wir bestätigen, dass Personalkosten und Honorare die vorgesehenen Leistungen nach den Bestimmungen des öffentlichen Dienstes nicht überschreiten. Die Grundsätze für die Verwendung von Zuwendungen der Freien und Hansestadt Hamburg sowie für den Nachweis und die Prüfung der Verwendung (Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung/ANBest-P) und die Bedingungen nach Erläuterungen des betreffenden Förderprogramms erkennen wir als verbindlich an.

Mir/Uns ist bekannt, dass die Erhebung personenbezogener Daten für die Bearbeitung des Zuwendungsverfahrens erforderlich ist (vgl. § 12 Absatz 1 Hamburgisches Datenschutzgesetz - HmbDSG). Es gelten die Auskunfts- und Berichtigungsrechte nach dem HmbDSG.

Mir / Uns ist ferner bekannt, dass zur Wahrnehmung parlamentarischer Aufgaben Daten der Zuwendung nach § 7 Absatz 1 Datenschutzordnung der Hamburgischen Bürgerschaft in Bürgerschaftsdrucksachen veröffentlicht werden können und dass Zuwendungsdaten aufgrund des Hamburgischen Transparenzgesetzes in elektronischer Form im Informationsregister veröffentlicht werden. Personenbezogene Daten werden bei der Bezeichnung des Zuwendungszwecks nur genannt, sofern sie nicht aus Datenschutzgründen zu anonymisieren sind. Bürgerschaftsdrucksachen werden auch im Internet veröffentlicht.

Ich / Wir sind damit einverstanden, dass der Antrag in den Gremien der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte beraten wird und die eingereichten Antragsunterlagen inkl. aller Anlagen sowie das Ergebnis der Beratungen der Gremien veröffentlicht wird.